



48431 Rheine, 7/ June 2020
Auf dem Thie 13
Tel.: (0 59 71) 1 27 39
URL: www.gruene-rheine.de
E-Mail: siegfriedmau@gmx.de

Stadt Rheine

Bürgermeister Peter Lüttmann

Klosterstraße 14

48431 Rheine

per Mail

Antrag: **Erstellen eines Seniorenförderplans für die Stadt Rheine**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister

Peter Lüttmann,

die Fraktion Bündnis 90, Die Grünen, möchten für Rheine einen
Seniorenförderplan und bitten den Rat der Stadt Rheine die Verwaltung zu
beauftragen, dieses auf den Weg zu bringen.

Insbesondere soll die Verwaltung folgende Dinge umsetzen:

- Schon bestehende Angebote in Rheine im Bereich ehrenamtlichen
Seniorenbegleitung erfassen,
- Einwerben von Fördermittel des Bundes, des Landes NRW und des Kreises
Steinfurt,
- Aufzeigen welche Eigenmittel eingebracht werden müssten und diese ggf.
Bereitstellen,
- Netzwerkbildung fördern,
- Weiterbildungsangebote für ehrenamtliche Seniorenbetreuer aufzeigen,

-Hilfestellung bei der Gründung von Seniorenbetreuungsvereinen leisten.

Begründung:

Der demographische Wandel erfordert neue Ansätze. Immer mehr älter werdende Personen stehen immer weniger pflegende- und betreuende Mitmenschen zur Verfügung.

Die Menschen werden glücklicherweise älter. Pflegende Angehörige erreichen immer öfter auch ein Alter, in dem sie selber nicht mehr pflegen und begleiten können.

Professionelle Pflegekräfte stehen auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt nicht mehr in ausreichender Menge zur Verfügung.

Gleichzeitig sollen aber Senioren so lange wie möglich ihr Leben selber gestalten und möglichs lange in ihrem gewohnten Umfeld verbleiben und in ihrer eigenen Wohnung ein selbstbestimmtes Leben führen.

Ein Sprichwort sagt: "Wer rastet, der rostet". Der Geist und der Körper sollte bis ins hohe Alter gefördert und gefordert werden. Das bietet die Voraussetzung, möglichs lange in der eigenen Wohnung zu leben. Das ist wissenschaftlich belegt.

Viele Dinge werden im Alter aber erschwerlicher und sind oft ohne Hilfestellungen nicht zu bewerkstelligen.

Hier wünschen wir uns eine vernetzte Hilfe durch Seniorenbegleiter, optimalerweise in einem Verein oder einer Stiftung organisiert. Ein/eine bekannte Schirmherr/in wäre ein Zugewinn für solch einen Verein. Gut wäre es auch, wenn es eine Aufwandsentschädigung für ehrenamtlich Tätige geben würde.

Wichtig wäre uns, dass heute schon Aktive mitgenommen werden (Seniorenbeirat, Theaterbegleiter usw.).

Es soll keine Konkurrenz zu professionelle Pflegedienste entstehen, sondern es soll sich um ergänzende Maßnahmen handeln.

Eine Vielzahl von Aktivitäten sind denkbar, zB. Einkaufsbegleitungen, Begleitungen bei Friedhofsbesuchen, Arztbegleitungen, Begleitungen bei Krankenhausaufenthalten, Spielnachmittagen, Kulturveranstaltungen und vieles mehr. Über die Art der Förderungen für Mehrgenerationenwohnen könnte weiter nachgedacht werden.

Schon heute verfügen wir über ein gutes Netzwerk und decken einige dieser Dinge ab. Wir haben einen Seniorenbeirat, eine Seniorenbeauftragte, Kulturbegleitungen, eine Stabsstelle Ehrenamt, Aktionen der freien Wohlfahrtspflege (verreisen ohne Kofferpacken, Seniorenreisen etc.). Alle leisten hervorragende Arbeit für das Allgemeinwohl.

Da denkt Rheine fortschrittlich. Wir haben die Seniorenpolitik als Querschnittsaufgabe über fast alle Bereiche der Seniorenarbeit erkannt und leben ein ressortübergreifendes Handeln. Jetzt gilt es diese fortschrittlichen Dinge zu bündeln und zu verbessern. Dabei sollen die ehrenamtlich Tätigen gehört werden und ihre Vorschläge für die Arbeit mit und für Senioren genutzt werden.

Auch sollten die Senioren selbst gehört werden um Bedarfe zu ermitteln und um einen größtmöglichen Nutzen zu erzielen.

Anmerkung: Der Arbeitstitel zu diesem Antrag führen Bündnis 90, Die Grünen unter dem Namen "Generation 68".

Gerne gibt unsere sozialpolitische Sprecherin, Gerlinde Hauschild, weitere Informationen.

Mit freundlichen Grüßen

Siegfried Mau,